

BEZIRK NIEDERBAYERN

Hauptverwaltung



Niederschrift über die 8. Sitzung des XIV. Bezirkstages von Niederbayern am Dienstag, den 10. Mai 2011 um 15:30 Uhr, im Sitzungssaal im Schwesternwohnheim des Bezirksklinikums Mainkofen, 94469 Deggendorf, Tel. 09931 87-372

Anwesende Bezirkstagsmitglieder:

BTP Hölzlein, Vorsitzender
BVP Schedlbauer, stv. Vorsitzender
BR Brandl
BRin Dr. Auerbeck
BRin Birkeneder
BR Danner
BR Deller
BR Dr. Heinrich
BRin Langwieser
BR Dr. Lichtnecker
BRin Peters
BRin Röhl
BR Scheuermann
BR Stierstorfer
BRin Tuchen
BR Weinzierl
BR Wipplinger

Entschuldigt:

BR Dr. Faltermeier

Weiter anwesend:

Herr AD Fröschl, Direktor der Bezirksverwaltung
Herr VR Klaus, Leiter Finanz- und Gesundheitswesen
Frau Neumeier, Schriftführerin
Herr Ragaller, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Herr Bachmann, Leiter Bauangelegenheiten

Gäste:

Herr RP Grunwald, Regierung von Niederbayern

Presse:

Frau Burgmayr, Straubinger Tagblatt – LZ
Herr Schöttl, freier Journalist

Beginn der Sitzung: 15:30 Uhr

1.4 Antrag der Fraktion der Freien Wähler zur Laufzeit der Atomkraftwerke Isar 1 und Isar 2

Der Vorsitzende der Fraktion der Freien Wähler, Bezirksrat Hans Weinzierl, hat mit Schreiben vom 31.03.2011, übersandt mit E-Mail vom 06.04.2011, eine Sondersitzung des Bezirkstags zur Beratung folgender Anträge gestellt (Anlage 1):

- „a) Antrag auf Erlass einer Resolution, Isar 1 nicht mehr ans Netz gehen zu lassen
- b) Antrag auf Erlass einer Resolution, die Laufzeitverlängerung für Isar 2 zurückzunehmen
- c) Antrag auf Einleitung wirksamer Maßnahmen, das Zwischenlager für Atommüll zu beenden“.

Zur Frage der Befassungskompetenz des Bezirkstags von Niederbayern* wird auf die Stellungnahme des Bayerischen Staatsministeriums des Innern vom 29.12.2010 (Anlage 2) zu den Resolutionsanträgen der Bezirksrätin Maria Birkeneder vom 23.07.2010 sowie der Fraktion der Freien Wähler vom 08.09.2010 gegen die Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke Bezug genommen. Danach steht dem Bezirk im Rahmen des Selbstverwaltungsrechtes zwar ein kommunalpolitisches, aber kein allgemeinespolitisches Mandat zu. Die Resolutionen sind somit zulässig, wenn sie sich im Rahmen der bezirklichen Aufgaben sowie Zuständigkeiten bewegen und einen spezifischen Ortsbezug zum Bezirksgebiet aufweisen. Da in der vorliegenden Resolution es nicht um politische Zielvorstellungen zur Nutzung der Kernenergie geht, sondern konkret um den Betrieb der Kernkraftwerke Isar 1 und Isar 2 sowie des Brennelementzwischenlagers, die im Falle eines Unfalls den Betrieb der Einrichtungen des Bezirks, nämlich des Bezirkskrankenhauses Landshut sowie des Agrarbildungszentrums Schönbrunn stören oder gar unmöglich machen, kann der Bezirkstag von Niederbayern sich mit den vorliegenden Anträgen befassen. Selbst wenn der spezifische Ortsbezug noch verneint würde, hat das Staatsministerium des Innern in dem genannten Schreiben klargestellt, dass nach pflichtgemäßem Ermessen kein Grund zu einer rechtsaufsichtlichen Beanstandung gegeben sei.

Damit steht es in der freien Entscheidung des Bezirkstags, sich mit den vorliegenden Resolutionsanträgen zu befassen.

Die früheren Resolutionsanträge der Bezirksrätin Maria Birkeneder sowie der Fraktion der Freien Wähler sind zeitlich zum Teil überholt, jedenfalls von dem jetzt vorliegenden weitergehenden Antrag umfasst. Eine erneute Befassung mit diesen Anträgen ist daher nicht mehr notwendig.

Der Bezirksausschuss hat in seiner heutigen Sitzung den in der Sitzung am 28.09.2010 gefassten Beschluss aufgehoben.

In der folgenden Sachdiskussion vertreten die Mitglieder des Bezirkstages überwiegend die Meinung, dass der Bezirkstag von Niederbayern versuchen muss, ein klares, möglichst einstimmiges Votum gegen die Laufzeitverlängerung und für den Atomausstieg abzugeben.

Nach eingehender Beratung über die Formulierung der Resolution wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Es wird folgende

Resolution

gefasst:

Der kerntechnische Unfall im Atomkraftwerk Fukushima erfordert eine Neubewertung der Risiken, die mit dem Betrieb von Atomkraftwerken verbunden sind, und eine Entscheidung darüber, inwiefern die Risiken noch verantwortbar sind.

Im Bezirk Niederbayern sollen die Kernkraftwerke Isar 1 und Isar 2 nach dem Laufzeitverlängerungsbeschluss des Bundestages vom 28.10.2010 bis 2020 bzw. 2035 betrieben werden. Der Bezirkstag von Niederbayern appelliert an die Bundesregierung und die Bayerische Staatsregierung:

1. Das Kernkraftwerk Isar 1, das bereits vorübergehend vom Netz genommen ist, wird dauernd stillgelegt.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 17 Stimmen

Nein: 0 Stimmen

2. Die Laufzeitverlängerung für das Kernkraftwerk Isar 2 wird zurückgenommen.

Es werden keine Reststrommengen vom Kernkraftwerk Isar 1 auf das Kernkraftwerk Isar 2 übertragen.

Abstimmungsergebnis: zu 2. Satz 1

Ja: 16 Stimmen

Nein: 1 Stimmen

Abstimmungsergebnis: zu 2. Satz 2

Ja: 17 Stimmen

Nein: 0 Stimmen

3. Es sind Maßnahmen zu ergreifen, die den weiteren Betrieb des Brennelemente-zwischenlagers bei den beiden Kernkraftwerken in Niederaichbach entbehrlich machen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 17 Stimmen

Nein: 0 Stimmen

4. Bei der Neugestaltung des Energiekonzepts sind die vereinbarten Klimaschutzziele weiter zu verfolgen. Auf Atomstromimporte aus dem Ausland ist zu verzichten.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 17 Stimmen

Nein: 0 Stimmen

Protokollnotiz: BR Deller bittet bezüglich der Ziffer 2 Satz 1 und Satz 2 um gesonderte Abstimmung.

1.5 Sonstiges

(kein Anfall)